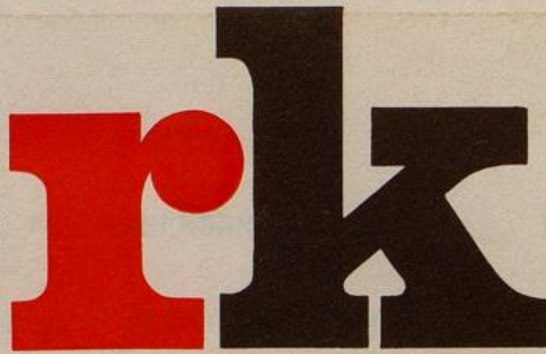


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 17. Oktober 1986

Blatt 2503

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:** (rosa) Informationen über Flächenwidmung "Lettenhaufen" und "Kagran"
Neue Fußgängerbereiche und Wohnstraßen in Ottakring
Zentralkinderheim wurde Charlotte-Bühler-Heim
Kurbetrieb Oberlaa erweitert das Thermalbad
Silbernes Verdienstzeichen für Franz Frank
- Lokal:** (orange) Floridsdorf: Ernst-Theumer-Hof und Anton-Schall-Gasse
Generalinstandsetzung des Rustenstegs
Straßenbau in der Linken Wienzeile abgeschlossen
Geänderte Linienführung der Linien "60 A" und "66 A"
- Kultur:** (gelb) Peter Weck übernimmt Theaterverband
Japanische Blumensteckkunst-Vorführung
- Nur über FS:** Auf Jagd nach dem Kanarienvogel verunglückt
Geburtstagstorte für elternlose und behinderte Kinder

Informationen über Flächenwidmung "Lettenhaufen" und "Kagran"

Utl.: Ausstellung in der Bezirksvorstehung Donaustadt

3 =Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Für zwei Gebiete im 22. Bezirk, den sogenannten "Lettenhaufen" und den Ortskern von Kagran, wurden erste Entwürfe für neue Flächenwidmungs- und Bebauungspläne ausgearbeitet. Sie sollen noch vor der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Auflage mit der Bevölkerung diskutiert werden. Eine Informationsveranstaltung über diese Pläne findet vom 20. bis 24. Oktober im Sitzungssaal der Bezirksvorstehung Donaustadt statt.+++

An die Bewohner und Betriebsinhaber des Planungsgebietes werden entsprechende Flugblätter verteilt.

Die Entwürfe für den "Lettenhaufen" basieren auf den Ergebnissen des vor einiger Zeit durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbes "Donaustadt 2000". Im Bereich des "Lettenhaufens" sollen unter anderem eine städtebauliche Anbindung der Achse Wagramer Straße an den Grünraum Alte Donau erreicht und städtische Räume geschaffen werden, außerdem sollen gestalterische Bezüge zu den angrenzenden Teilen der Stadt hergestellt werden. Betriebliche Nutzungen sind an den leistungsfähigen Straßen vorgesehen.

Hinsichtlich des alten Ortskerns von Kagran sehen die Planer die Erhaltung der Charakteristik des alten Angerdorfes vor, wollen übergeordnete Gestaltungsmerkmale gesichert wissen und für die Freihaltung zusammenhängender Grünflächen sorgen. Nicht vergessen werden soll auf ausreichende Durchgangsmöglichkeiten vom Anger zu den angrenzenden Gebieten. (Schluß) and/rr

NNNN

Neue Fußgängerbereiche und Wohnstraßen in Ottakring (1)

Utl.: Bürgermeister Zilk übergibt verkehrsberuhigte Zonen

4 =Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK wird im Rahmen einer Festveranstaltung Samstag um 14 Uhr die neu gestalteten Fußgängerbereiche und Wohnstraßen auf dem Kernstockplatz und anschließend im Alten Ort in Ottakring der Öffentlichkeit übergeben. Die Kosten für den Umbau und die Neugestaltung der beiden Plätze betragen mehr als 26 Millionen Schilling.+++

Auf dem Kernstockplatz wurde der Vorplatz vor der Kirche zur Heiligen Familie mit roten, braunen und beigeen Betonsteinen gestaltet. Gußeiserne Poller verhindern, daß hier Autos abgestellt werden. An der linken Seite der Kirche wurde ein Fußgängerbereich gepflastert. Hier wurden zwei mit Betonsteinen eingefasste Grünflächen mit drei Bäumen angelegt sowie ein Steinbrunnen und fünf Sitzbänke aufgestellt. Zwei Kugelkandelaber beleuchten den Sitzplatz, der auf einer Seite von einer kleinen Ziegelmauer begrenzt wird. Der Kernstockplatz hinter der Kirche, die Degengasse zwischen dem Kernstockplatz und der Wurlitzergasse und die Rückertgasse zwischen dem Kernstockplatz und der Wilhelminenstraße wurden zu Wohnstraßen umgebaut. An den Enden der Wohnstraßen wurden die Gehsteige durchgezogen, der Kreuzungsbereich Degengasse - Rückertgasse wurde mit Kleinsteinen gepflastert. In den Wohnstraßen wurden 13 Bäume neu gepflanzt. (Forts.) sc/bs

NNNN

Neue Fußgängerbereiche und Wohnstraßen in Ottakring (2)

5 Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Im Alten Ort wurde die Ottakringer Straße vor der Pfarrkirche zum Heiligen Lambert bis zur "10er Marie" auf eine Länge von etwa 60 Meter als Fußgängerfläche ausgestaltet, die nur von der Straßenbahnlinie "J" in Fahrtrichtung stadtauswärts befahren wird. Um dem Altstadtcharakter des Platzes Rechnung zu tragen, wurden neu entwickelte Pflastersteine verlegt, die die Struktur des alten Pflasters nachzeichnen sollen, ohne jedoch dessen Unebenheiten aufzuweisen. Hier wurden sechs Grünflächen angelegt und 10 Bäume neu gepflanzt. Die Fußgängerzone wurde mit 15 Bänken und einem Doppelauslaufbrunnen "möbliert". Elf Altstadtkandelaber sorgen für eine stimmungsvolle Beleuchtung.

In Richtung stadtauswärts wurde anschließend an den Fußgängerbereich die Ottakringer Straße auf eine Länge von rund 70 Meter zu einer Wohnstraße umgebaut, ebenso die Adtlgasse zwischen der Thaliastraße und der Ottakringer Straße. Auch hier wurden Bäume gepflanzt.

Außerdem wurden die Roseggerstraße zwischen Ottakringer Straße und Thaliastraße und die Ottakringer Straße zwischen der Enenkelstraße und der Pfarrkirche neu gestaltet. Die Umbauarbeiten zwischen der Post und der Maroltingergasse werden noch bis Ende des Jahres dauern. (Schluß) sc/bs

Wegen eines technischen Gehrechens erschien diese Meldung am Freitag in der matrizierten RK verstümmelt. Hier die Berichtigung:

Floridsdorf: Ernst-Theumer-Hof und Anton-Schall-Gasse

6 =Wien, 17.10. (RK-LOKAL) Zur Erinnerung an zwei große Söhne Floridsdorfs werden Samstag die städtische Wohnhausanlage 21, Gerasdorfer Straße 55, in "Ernst-Theumer-Hof" und die "Anton-Schall-Gasse" durch die Stadträte Rudolf EDLINGER und Ing. Fritz HOFMANN benannt.++++

Ernst Theumer (1890-1978) war zwischen 1947 und 1959 Bezirksvorsteher von Floridsdorf und machte sich um den Wiederaufbau nach dem Krieg sehr verdient. Theumer gehörte seit seinem 18. Lebensjahr der Sozialdemokratischen Partei an. Von 1938 bis 1945 betätigte er sich in der österreichischen Widerstandsbewegung. Die nun nach ihm benannte neue Wohnhausanlage ist ein Beispiel für verdichteten Flachbau. Die Anlage umfaßt 633 Wohnungen, zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen und viel Grünraum.

Anton "Toni" Schall (1907-1947) war eine der markantesten Fußballerpersönlichkeiten Wiens. Er war Spieler des damals in Floridsdorf beheimateten Vereins "Admira", wurde mit seiner Mannschaft siebenmal Meister und dreimal Cupsieger. Berühmtheit erlangte Schall als Stürmer des legendären "Wunderteams". In 27 Länderspielen für die österreichische Fußballnationalmannschaft zwischen 1927 und 1934 schoß er 27 Tore. Am Beginn einer erfolgversprechenden Trainerkarriere erlag Schall im August 1947 in Basel einem Herzschlag. Durch die Benennung der "Anton-Schall-Gasse" zwischen der Rittingergasse und der Koschiergasse im 21. Bezirk erinnert Schalls Heimatbezirk an die große Sportlerpersönlichkeit.

Die Benennung der Wohnhausanlage und der Gasse findet am Samstag um 14 Uhr statt. (Schluß) ah/rr

Generalinstandsetzung des Rustenstegs

7 Wien, 17.10. (RK-LOKAL) Die Generalinstandsetzung des Rustenstegs über die Westbahn, ein Fußgängerweg, der die Felberstraße mit der Avedikstraße verbindet, erfordert nun ab Montag eine Spere der Anlage. Während der Bauarbeiten die 10 bis 11 Monate dauern werden, müssen die Fußgänger über die Schmelzbrücke (Schweglerbrücke) oder die Unterführung bei der Johnstraße ausweichen. (Schluß) sc/bs

NNNN

Straßenbau in der Linken Wienzeile abgeschlossen

8 Wien, 17.10. (RK-LOKAL) Die Straßenbauarbeiten auf der Linken Wienzeile vor der Winckelmannstraße im 15. Bezirk werden Freitag mittag abgeschlossen. Damit fällt die Umleitung über die Sechshauser Straße weg. Von der Sechshauser Straße kann man nun auch wieder rechts in die Winckelmannstraße einbiegen. (Schluß) sc/rr

NNNN

Geänderte Linienführung der Linien "60 A" und "66 A"

9 Wien, 17.10. (RK-LOKAL) Wegen Straßenumhauarbeiten und geänderter Einbahnführung im Bereich Breitenfurter Straße/Erlaaer Straße verkehren die Autobuslinien "60 A" und "66 A" ab Freitag, dem 17. Oktober, mit geänderter Streckenführung: Die Linie "60 A" wird ab der Breitenfurter Straße/Knotzenbachgasse über die Breitenfurter Straße - Levasseurgasse - Kirchenplatz zur Endresstraße geführt.

Die Haltestellen Knotzenbachgasse und Atzgersdorf-Kirchenplatz werden aufgelassen. Anstelle dieser Haltestellen wird eine Haltestelle in der Breitenfurter Straße vor der Levasseurgasse neu errichtet und die Haltestelle der Linie "66 A" Kirchenplatz Nr. 6 eingehalten.

Die Linie "66 A" verkehrt in Richtung Reumannplatz an der Endresstraße/Canavesegasse über die Canavesegasse - Knotzenbachstraße - Breitenfurter Straße zur bestehenden Fahrstrecke.

In Fahrtrichtung Liesing wird die Haltestelle Erlaaer Straße vor der Brunner Straße in die Erlaaer Straße verlegt. In Fahrtrichtung Reumannplatz wird eine Haltestelle in der Knotzenbachgasse nach der Canavesegasse errichtet. (Schluß) wvb/bs

Zentralkinderheim wurde Charlotte-Bühler-Heim

10 =Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Die Umbenennung des Zentralkinderheimes der Stadt Wien im 18. Bezirk, Bastiengasse 36-38, in Charlotte-Bühler-Heim nahm Freitag Bürgermeister Dr. Helmut ZILK in Anwesenheit von Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL vor.++++

Das Heim, nun benannt nach der Psychologin Charlotte Bühler, die mit ihrer von Prof. Dr. Julius Tandler geförderten wissenschaftlichen Arbeit den "Wiener Weg in der Jugendwohlfahrt" nachhaltig beeinflusste, wurde im April 1910 eröffnet, und beschränkte sich ursprünglich auf die längerfristige Versorgung kranker und schwacher Kinder. Bis 1956 war die Führung des Heimes, das 1922 in die Verwaltung der Stadt Wien übergang, primär medizinisch orientiert. Ab 1956 sicherte ein Statut die pädagogische Betreuung der Kinder im Zentralkinderheim. Heute ist das Charlotte-Bühler-Heim, dem seit 1965 eine Säuglings- und Kinderpflegerinnenschule angeschlossen ist, ein Geschwisterheim für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. (Schluß) jel/rr

NNNN

Kurbetrieb Oberlaa erweitert das Thermalbad

11 Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Die hohe Frequenz des Thermalbades im Kurzentrum Oberlaa - im Vorjahr registrierte man insgesamt 710.000 Besucher, in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres waren es rund 507.000 - macht einige Erweiterungen notwendig. Vor allem der Wunsch vieler Badegäste nach einem Becken mit kühlerem Wasser wird nun erfüllt. Ein neues Bassin im Freien wird Wassertemperaturen zwischen 27 und 28 Grad Celsius haben.

Das gab der Direktor des Kurbetriebes Heilquelle Wien-Oberlaa, Prof. Alfred AUER, in einer Pressekonferenz bekannt. Der Badegarten wird auf insgesamt 7.000 m² erweitert, zudem wird man zusätzliche Kabinen bzw. Kästchen für 300 Personen errichten. Da man in der Quellensauna mit dem Bio-Saunarium gute Erfahrungen gemacht hat, wird nun auch eine derartige Anlage im Thermalbad eingebaut. Die Erweiterung des Thermalbades - Kosten 48,6 Millionen Schilling - ist schon deshalb notwendig, weil man nun die 4-Stunden-Karte forcieren wird.

Die Kurkonditorei Oberlaa wird nun auch einen Teil ihrer Waren exportieren, kündigte Auer an. In Frage kommen natürlich nur die Dauerbackwaren Kongreßtorte, Oberlaaer Stollen, Christstollen und Früchtelebkuchen.

Die Ausweitung des Geschäftes werde in kleinen Schritten durchgeführt, meinte Auer, man wolle keineswegs über die Leistungsfähigkeit eines gewerblichen Betriebes hinausgehen.
(Schluß) wh/rr

Silbernes Verdienstzeichen für Franz Frank

12 Wien, 17.10. (RK-KOMMUNAL) Franz FRANK wurde Freitag von Stadtrat Johann HATZL das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien überreicht. Frank, geboren 1911, war von 1973 bis 1978 Bezirksrat in Simmering und ist seit 1979 Obmann des Simmeringer Pensionistenverbandes. Er hat sich in diesen Funktionen für die Interessen der älteren Mitbürger außerordentlich engagiert. Für diese aufopfernde Tätigkeit wurde Frank, der bereits das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich trägt, nun auch vom Land Wien ausgezeichnet. (Schluß) roh/bs

NNNN

Peter Weck übernimmt Theaterverbund

Utl.: Theater an der Wien, Raimundtheater, Ronacher unter einer
Leitung

14 =Wien, 17.10. (RK-KULTUR) Das Theater an der Wien, das Raimundtheater und das Ronacher werden in Zukunft gemeinsam geführt werden. In einem Pressegespräch mit Bürgermeister Dr. Helmut ZILK, Vizebürgermeister Hans MAYR und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA stellte sich Peter WECK, der einen Vertrag für fünf Jahre unterschrieben hat, Freitag als Intendant der drei Bühnen vor. Weck, der seine genauen Pläne in einigen Wochen bekanntgeben wird, bezeichnete absolute Professionalität und die eigenständige Charakterisierung der einzelnen Häuser im gemeinsamen Verbund als Ziele seiner Arbeit.++++

Bürgermeister Dr. Zilk verwies darauf, daß man mit Weck nun den Wunschkandidaten für die Leitung der drei Bühnen gewonnen habe. Kulturstadtrat Mrkvicka bezeichnete die Entscheidung als wichtige Weichenstellung für die gesamte Wiener Theaterlandschaft. Das neue Modell bringe sowohl künstlerisch wie wirtschaftlich wichtige Möglichkeiten für die Zukunft. Auch Vizebürgermeister Mayr verwies auf die ökonomischen Möglichkeiten der neuen Lösung. Mayr bekannte sich auch zur ausreichenden Nachdotierung des Raimundtheaters, um Weck so einen neuen Beginn zu ermöglichen. (Schluß) gab/rr

NNNN

Japanische Blumensteckkunst-Vorführung

15 Wien, 17.10 (RK-KULTUR) Im Wiener Rathaus fand am Donnerstag eine vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltete japanische Blumensteckkunst-Schau statt, in deren Rahmen die Großmeisterin Noriko OHNO die Kunst des Ikebana vorführte. Die Ikebana-Schau ist bis auf weiteres im Foyer des Wiener Budo-Centers, Gutheil-Schoder-Gasse 9 zu sehen. (Schluß) gab/bs

NNNN